

Farbe und Landschaft

Hier lässt sich bemerken, wie sensibel wir eigentlich auf die Landschaft um uns herum reagieren. Zwar sind wir ständig in ein wunderbares, natürliches Farbspiel eingebettet, das durch Wetter, Tages- und Jahreslauf bestimmt ist, doch sind wir so sehr daran gewöhnt, dass wir seine Schönheit meist auf den Sonnenuntergang reduziert bemerken.

Dieses Farbgesehen kann auch nur von wenigen in seinem Verlauf erinnert werden, weil es sich um ein bewegtes Bild handelt, und nicht über den Kopf erinnert werden kann. Augenscheinlicher, wenn auch weniger schön, ist eine künstlich geschaffene Landschaftssituation.



Die stufenweise Einblendung von Grün hat folgende Konsequenz zur Empfindung: Es verschlägt einem den Atem, Übelkeit tritt auf. Hier ist keine Erholung mehr möglich. Der Geschmacks- und Geruchssinn sind beleidigt.



Stellt man Himmel und Wasser wieder auf blau, wird die Landschaft wieder etwas frischer. Eine lila Landschaft und Schmutzorange am Himmel versetzen den Betrachter in eine schale, schwüle Stimmung.

Die Landschaft kann so zur Seelenlandschaft werden. Viele Menschen werden im November schwermütig und sehnen sich nach Sonnenschein. Wir können uns in die Farbstimmung einer Landschaft genauso hineinfinden, wie in eine Einzelfarbe.

Das beigefügte Raster ist nicht als das erschöpfende Erlebnis anzusehen, sondern bereitet lediglich darauf vor, Farbstimmungen in der Landschaft bewusster wahrzunehmen. Die Begriffe können, ja sollten, noch beliebig erweitert werden. Dass der Landschaft durch ihre grafische Struktur auch noch eine zweite Aussageebene zugrunde liegt, ist davon unbenommen richtig. Aber der Verstand ist nun mal ein störrischer Esel, und es ist nicht gut, wenn er gleich alles begreifen soll.

Versuchen Sie, an einem Landschaftsbild im übertragenen Sinne folgende Sinneserlebnisse festzumachen:

warm	9 8 7 6 5 4 3 2 1 0	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9	kalt
süß	9 8 7 6 5 4 3 2 1 0	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9	sauer
fest	9 8 7 6 5 4 3 2 1 0	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9	weich
leicht	9 8 7 6 5 4 3 2 1 0	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9	schwer
schnell	9 8 7 6 5 4 3 2 1 0	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9	langsam
trocken	9 8 7 6 5 4 3 2 1 0	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9	feucht
laut	9 8 7 6 5 4 3 2 1 0	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9	leise
ruhig	9 8 7 6 5 4 3 2 1 0	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9	bewegt
wach	9 8 7 6 5 4 3 2 1 0	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9	schläfrig
heller Klang	9 8 7 6 5 4 3 2 1 0	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9	brummen
bewegt	9 8 7 6 5 4 3 2 1 0	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9	starr
satt	9 8 7 6 5 4 3 2 1 0	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9	Hunger
wohlbefindlich	9 8 7 6 5 4 3 2 1 0	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9	kränkelnd
Lust	9 8 7 6 5 4 3 2 1 0	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9	Schmerz

Die Gefühle sind etwas komplizierter:

Versuchen Sie, an einem Landschaftsbild im übertragenen Sinne folgende Gefühle festzumachen:

Freude	9 8 7 6 5 4 3 2 1 0	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9	Trauer
Liebe	9 8 7 6 5 4 3 2 1 0	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9	Hass
Sehnsucht	9 8 7 6 5 4 3 2 1 0	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9	Zufriedenheit
Hoffnung	9 8 7 6 5 4 3 2 1 0	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9	Verzweiflung
Begeisterung	9 8 7 6 5 4 3 2 1 0	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9	Langeweile
Zufriedenheit	9 8 7 6 5 4 3 2 1 0	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9	Neid
Sicherheit	9 8 7 6 5 4 3 2 1 0	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9	Angst
Zärtlichkeit	9 8 7 6 5 4 3 2 1 0	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9	Grobheit
Harmonie	9 8 7 6 5 4 3 2 1 0	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9	Disharmonie
Offenheit	9 8 7 6 5 4 3 2 1 0	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9	Verschlossenheit
Glück	9 8 7 6 5 4 3 2 1 0	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9	Leid
Erfüllung	9 8 7 6 5 4 3 2 1 0	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9	Gier
Teilnahme	9 8 7 6 5 4 3 2 1 0	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9	Verdrossenheit
Unschuld	9 8 7 6 5 4 3 2 1 0	0 1 2 3 4 5 6 7 8 9	Schuld